



SCHLUSSBERICHT

BUCH WIEN 09

**Internationale Buchmesse (12.–15. November)
und Lesefestwoche (9.–15. November)**

BUCH WIEN 09: Zweite Auflage mit erfreulichem Besucherzuwachs

Von 9. bis 15. November 2009 stand ganz Wien im Zeichen des Buches: Die BUCH WIEN Internationale Buchmesse und Lesefestwoche hat auch in ihrer zweiten Ausgabe Publikum, AusstellerInnen und AutorInnen überzeugt +++ Insgesamt 34.500 Besucher bei Internationaler Buchmesse und Lesefestwoche, davon rund 25.000 bei der Buchmesse in Halle D der Messe Wien +++ 325 Autoren und 400 Verlagsbrands präsentierten ihre Neuerscheinungen +++ Positives Resümee der Aussteller

WIEN (16. November 2009). – Die zweite Ausgabe der BUCH WIEN Internationale Buchmesse und Lesefestwoche erwies sich als voller Erfolg. An rund 70 Veranstaltungsorten in ganz Wien und auf sechs Messebühnen in der Messe Wien haben bei der gemeinsamen Veranstaltung von Reed Exhibitions Messe Wien und dem Hauptverband des österreichischen Buchhandels (HVB) 325 Autoren ihre Werke vorgestellt. 228 Aussteller aus elf Ländern präsentierten in der Messe Wien die Neuerscheinungen von rund 400 Verlagsbrands. Mit dem umfangreichen Programm konnten insgesamt rund 34.500 Literaturinteressierte mobilisiert werden, davon kamen exakt 25.042 Besucher zur Internationalen Buchmesse in die Halle D der Messe Wien. „Die zweite Ausgabe der BUCH WIEN hat bestätigt, dass eine Internationale Buchmesse am Standort Wien absolut richtig

Eine Veranstaltung des



Hauptverband des
Österreichischen
Buchhandels



Eine Veranstaltung der

Reed Exhibitions
Messe Wien

positioniert ist – dies zeigt sich unter anderem an der erfreulichen Steigerung der Besucherzahlen“, erklärt DI Matthias Limbeck, themenverantwortlicher Geschäftsführer bei Reed Exhibitions Messe Wien.

„Rund 16 Prozent mehr Besucher sind eine Bestätigung dafür, dass der Schritt, eine internationale Buchmesse am Messegelände auf den Weg zu bringen, der richtige war. Auch die vielen Veranstaltungen in der Stadt zu Büchern unterschiedlichster Genres wurden auch in diesem Jahr sehr gut angenommen“, resümiert Gerald Schantin, Präsident des Hauptverbandes des Österreichischen Buchhandels. „Diese positive Entwicklung korrespondiert mit der Gesamtentwicklung der österreichischen Buchbranche. Immerhin konnte der österreichische Buchhandel von Jänner bis Oktober – trotz des sehr schwierigen Umfelds – ein Umsatzwachstum um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum erreichen. Eine weitere gute Nachricht: Die Einwände der europäischen Interessensvertretungen gegen das Google Book Settlement sind berücksichtigt worden. Der Google-Vergleich hätte eine massive Verletzung des Urheberrechts europäischer Staaten bedeutet. Der Vergleich betrifft nun ausschließlich Publikationen englischsprachiger Länder und muss für Europa – bis auf Großbritannien – neu ausverhandelt werden.“

Die Eröffnungen: Bekenntnis zur Literatur

Bundesministerin Dr. Claudia Schmied eröffnete die Internationale Buchmesse und bekräftigte dabei ihr Bekenntnis zur Literatur. Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny eröffnete vergangenen Montag (9. November) die Lesefestwoche, begrüßte am Mittwoch (11. November) bei der Eröffnung der Internationalen Buchmesse das Publikum und freute sich über die Entwicklung, die der Literaturherbst in Wien genommen hat: „Wien war schon immer eine Stadt des Buches, eine Weltstadt der Literatur, eine Stadt, die etwas für ihre Autoren und Leser tut. In diesen Reigen fügen sich die nun in ihrem zweiten Jahr etablierte Internationale Buchmesse als weiterer Umschlagplatz der Handelsware Buch sowie die begleitende Lesefestwoche hervorragend ein.“

Eva Menasse, die diesjährige Eröffnungsrednerin begeisterte das Publikum mit ihrem Text über ihr Verhältnis zu ihrer österreichischen Heimat. Lesen Sie die gesamte Eröffnungsrede unter: http://www.buecher.at/show_content.php?sid=94&detail_id=1974

Die Lesefestwoche: eine Stadt liest

Eine ganze Woche konnten Erwachsene, Jugendliche und Kinder aus dem umfangreichen Lesefestwochen-Programm mit rund 360 Veranstaltungen wählen: David Grossman las im Jüdischen Museum, Gerhard Roth stellte sein „Wien“-Buch im Kunsthistorischen Museum

Eine Veranstaltung des



vor und Christine Nöstlinger erzählte „Die Sache mit dem Gruselwusel“ in der Hauptbücherei am Gürtel. Iván Sándor begab sich auf „Spurensuche“ in das Budapest seiner Jugend und Erika Pluhar, die während der Lesefestwoche auch mit dem Ehrenpreis des Österreichischen Buchhandels für Toleranz in Denken und Handeln ausgezeichnet wurde, sang Chansons in der Roten Bar des Volkstheaters. Richard Reynolds rief im Kulturcafé Phil zum „Guerilla Gardening“ auf und Hans Neuenfels und Peter Oswald fragten im Mozarthaus „Wieviel Musik braucht der Mensch“.

Die Publikumsmagneten auf den Messebühnen waren Michael Niavarani mit seiner persischen Familiengeschichte „Vater Morgana“, Ewald Plachutta und sein Team, die Tipps aus der „Kochschule 2“ verrieten, Susanne Scholl, die mit Günter Kaindlstorfer über ihr Verhältnis zu Russland sprach, und das Podiumsgespräch „Der zündende Funke“, u. a. mit Robert Menasse, über die Alltagsbedingungen bei der Entstehung eines Romans. Gebannte Gesichter im Publikum sah man bei Irvin D. Yaloms Lesung „Ein menschliches Herz“. Großen Andrang gab es außerdem beim Start der Gratisbuchaktion „Eine Stadt. Ein Buch“ im Foyer der Halle D, wo Yaloms „Und Nietzsche weinte“ verteilt wurde.

Kevin Brooks und Roman Kollmer begeisterten bei der zweisprachigen Lesung „Black Rabbit Summer“ im Jungen Forum und Cassandra Clare signierte nach ihrer Lesung über eine halbe Stunde ihre „Chroniken der Unterwelt. City of Glass“. Gestürmt wurde auch die Veranstaltung „Ich singe für Nelson Mandela“ mit Patrick Addai im Kinderforum.

Ein Höhepunkt bei der Internationalen Buchmesse war die Aufzeichnung der 3sat-Kulturzeit auf dem „Podium“. Als Gäste begrüßte Moderator Ernst A. Grandits die österreichische Autorin Eva Menasse, den irischen Erfolgsautor Eoin Colfer und den Schauspieler Peter Lohmeyer, die gemeinsam Colfers Buch „Und übrigens noch was ...“ vorstellten.

Ein Höhepunkt am letzten Tag der BUCH WIEN 09 war der literarisch-musikalische Ausflug auf der MS Vindobona. Bei strahlendem Sonnenschein herrschte großes Interesse für die Literatur aus Tschechien, Albanien, Bulgarien, Slowenien, Deutschland und Österreich.

Die Internationale Buchmesse: Großes Interesse an Fachveranstaltungen

Überaus positiv wurde das Rahmenprogramm rund um die umfangreiche Messepräsentation der Aussteller auch von den Fachbesuchern aufgenommen: Veranstaltungen wie Workshops und Podiumsdiskussionen zum Schwerpunktthema „digitale leswelten“ waren schon vor Beginn der Buchmesse ausgebucht.

Eine Veranstaltung des



Hauptverband des
Österreichischen
Buchhandels

Eine Veranstaltung der
 Reed Exhibitions
Messe Wien

Die Präsenz von zahlreichen Verlagen aus Zentral-, Ost- und Südosteuropa wurde durch Lesungen, Gesprächen und die Fachkonferenz „On Translation“ über kulturelle Vielfalt auf den europäischen Verlagsmärkten ergänzt, die zum zweiten Mal im Rahmen der BUCH WIEN stattfand. Im Mittelpunkt der Gespräche stand dabei die Herausforderung, wie Austausch und Wirkung von Büchern über kulturelle und sprachliche Barrieren hinweg verbessert werden können. „Bücher erlauben Ideen sich auszubreiten, und Übersetzungen sind dafür die wichtigsten Verkehrsmittel“, fasste Konferenz-Initiator Rüdiger Wischenbart die Thematik zusammen. Vorgestellt wurde bei der von ERSTE Stiftung, BMUKK und Stadt Wien unterstützten „On Translation 2009“ ein „Verzeichnis lieferbarer Bücher“ für weite Teile Zentral- und Südosteuropa, das die Amsterdamer Stiftung „Central and East European Book Projects“ CEEBP entwickelt, sowie der „Diversity Report 2009“, eine detaillierte Studie über literarische Autoren und die Übersetzungen ihrer Werke quer durch 15 europäische Sprachen und Buchmärkte. Das Fazit dieser Studie: Zum einen gibt es selbst im Spitzensegment von Bestsellern viel mehr kulturelle Vielfalt und anspruchsvolle Werke als häufig angenommen. Zugleich aber dominieren hier Autoren weniger westeuropäischer Sprachen, wie deutsch, französisch, schwedisch oder spanisch – während es für Autoren aus den neuen EU Mitgliedsländern nahezu unmöglich ist, ein solch breites Lesepublikum zu gewinnen.

Annemarie Türk von KulturKontakt Austria, die gemeinsam mit der Lesefestwoche zahlreiche Veranstaltungen zur Programmschiene Literatur aus Zentral-, Südost- und Osteuropa kuratierte: „Das Interesse an der Literatur aus Ost- und Südosteuropa steigt, vor allem auch wegen der Programmschiene der Lesefestwoche. Wir müssen diesen Weg unbedingt weitergehen, deswegen haben wir heuer wieder viele Veranstaltungen gemeinsam mit der BUCH WIEN geplant und durchgeführt und haben das auch im nächsten Jahr vor.“

In der BUCHWIENhandlung konnten auch in diesem Jahr alle auf der Messe vorgestellten Bücher erworben werden. Die von den Buchhandlungen Morawa, Hartliebs Bücher, Bücherzentrum und Laaber organisierte Messebuchhandlung zieht eine positive Bilanz. „Trotz Verkleinerung der BUCHWIENhandlung sind wir sehr zufrieden. Der Umsatz ist in etwa gleich wie im vergangenen Jahr“, freut sich Petra Hartlieb von der BUCHWIENhandlung. „Sehr gut verkauft haben wir österreichische Titel, vor allem im Bereich Sachbuch. In der Belletristik gab es keinen eindeutigen Bestseller, sehr gefragt waren aber Bücher von kleineren Verlagen, die Käufer auf der Buchmesse entdeckt haben. Kinderbücher sind heuer gut angekommen, weil wir die Verkaufsfläche dafür vergrößert

Eine Veranstaltung des



Hauptverband des
Österreichischen
Buchhandels

Eine Veranstaltung der
 **Reed Exhibitions**
Messe Wien

hatten, außerdem aufgrund der Nähe der Buchhandlung zum Kinderforum, zur Leseinsel und zu den Kinderbuchverlagen.“

Ausstellerstimmen: Positives Resümee

Walter Gutleber,

Europapier

„Wir sind bereits zum zweiten Mal hier, da wir die Messe für Österreich für sehr, sehr wichtig halten. Wir vertreten hier als Papiergroßhandlung europapier vier Firmen und präsentieren natürlich alle Papiersorten und Einbandmaterialien, die für die Herstellung eines Buches notwendig sind. Besonders in Zeiten einer angespannten Wirtschaftssituation ist es wichtig, durch kompetente Präsenz seine Produkte noch intensiver anzubieten und wir wünschen uns, dass die Messe durch eine intensivere Beteiligung unserer Nachbarstaaten in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnt.“

Oliver Zille,

Direktor der Leipziger Buchmesse

„Ich war im vergangenen Jahr bei der Geburt der neuen Messe dabei und bin auch in diesem Jahr wieder da, weil ich es gut und wichtig finde, dass es in Österreich eine eigene Messe gibt. Die BUCH WIEN ist für alle Verlage, die am österreichischen Markt präsent sein wollen von Bedeutung. Ich verfolge mit besonderem Interesse, wie sich die österreichischen Verlage hier bewegen und freue mich, deren Programme in Ruhe kennenlernen zu können. Auch die Gespräche mit Verlegern schätze ich. Im Programm der Lesefestwoche interessiert mich vor allem der Schwerpunkt Zentral-, Ost- und Südosteuropa, denn in Leipzig setzen wir seit vielen Jahren schon stark auf diese Region. Die Lesefestwoche ist für uns daher eine hervorragende Möglichkeit, mit neuen Autoren ins Gespräch zu kommen.“

Thomas Keul,

VOLLTEXT

„Die Independent-Veranstaltungsschiene im Kulturcafé PHIL hat sehr gut funktioniert, Künstler und Veranstalter waren mit der Atmosphäre und Publikumszuspruch sehr zufrieden. Für uns als Literaturzeitung ist die BUCH WIEN als regionale Messe durchaus attraktiv.“

Jürgen Wohltmann,

Marketing und Vertriebsleiter Gerstenberg Verlag

„Gerstenberg ist dieses Jahr zum ersten Mal auf der BUCH WIEN, weil wir im Vorjahr so viel Positives gehört haben. Gerade im Jubiläumsjahr der Raupe wollten wir da nicht abseits

Eine Veranstaltung des



Hauptverband des
Österreichischen
Buchhandels



Eine Veranstaltung der

Reed Exhibitions
Messe Wien

stehen. Als Gesamturteil kann ich sagen, dass ich zufrieden bis sehr zufrieden bin. Ein Großteil meiner hohen Erwartungen hat sich bestätigt. Besonders positiv habe ich empfunden, dass ich Gelegenheit hatte, mit zahlreichen Lehrerinnen und Lehrern sowie vielen Bibliothekaren aus allen Teilen Österreichs ausführlich zu sprechen. Einmal mehr hat sich erwiesen, dass „Die Kleine Raupe Nimmersatt“ jede Kindergeneration aufs Neue fasziniert und seit 40 Jahren aus den Kinderzimmern nicht wegzudenken ist.“

Ulf Moser,

Partner- und Verlagsbetreuung buchmedia

„Das Interesse des Publikums für den Bereich ‚digitale Lesewelten‘ ist sehr groß und geht durchaus in die Tiefe. Die meisten Besucher wissen nicht, was ein E-Book ist, welche Formate es gibt oder wie ein E-Book auf den E-Reader geladen wird. Für uns ist es sehr wichtig, dass wir hier auf der Messe sind. Wir möchten zeigen, dass alle buchmedia-Partnerbuchhandlungen E-Books verkaufen und einen sehr guten Service gegenüber der gesichtslosen Internetkonkurrenz bieten können – es ist wichtig, dass die Kunden einen direkten Ansprechpartner für digitale Produkte haben. Die BUCH WIEN ist ein gutes Signal für die Buchbranche, der professionelle Auftritt der Verlags- und Buchwelt tut der österreichischen Literaturlandschaft sehr gut.“

Nikolaus Brandstätter,

Leitung Vertrieb & Marketing Christian Brandstätter Verlag

„Wir freuen uns, dass die Messe dieses Jahr spürbar noch besser besucht war als im vergangenen Jahr. Damit zeigt sich, dass die Veranstaltung beim Wiener Publikum auf großes Interesse stößt. Besonders gelungen fand ich das Forum Kochbuch, wo eine Veranstaltung mit unserem Starkoch Ewald Plachutta förmlich gestürmt wurde.“

Michael Günther,

Verleger AT Verlag

„Die Messebuchhandlung ist hervorragend organisiert und sortiert und ich bin als Verleger sehr mit dem Angebot der Bücher zufrieden. Die Thementische in der Buchhandlung sind toll und das Angebot ist groß. Als Kochbuchverlag überlegen wir, im nächsten Jahr nicht nur beim Schweizer Gemeinschaftsverlag dabei zu sein.“

Renate Grubert,

Leitung Presse & Öffentlichkeitsarbeit cbj, cbt und omnibus

Eine Veranstaltung des



Hauptverband des
Österreichischen
Buchhandels

Eine Veranstaltung der
 Reed Exhibitions
Messe Wien

„Die BUCH WIEN entwickelt sich, kommt viel farbiger und lebendiger daher als im Vorjahr. Als Kinderbuchmensch gefällt mir vor allem die Gestaltung der Kinder- und Jugendabteilung mit den locker arrangierten Ausstellungsflächen. Schön, dass man das Kindersachbuch nochmals extra akzentuiert hat! Schön auch, dass es zusätzlich zur Jungen Bühne das mit hübschen Zeichnungen ausgestattete Kinderforum gibt. Und zwischen all den Büchertürmen, als atmosphärisches Zentrum sozusagen, laden bunte Riesenkissen zum Lümmeln (pardon: zum Lesen) ein. Hier und gleich nebenan in der großen, in diesem Jahr zum Glück offenen, sehr einladenden Buchhandlung tobte jedenfalls das Leben – genau so muss Messe sein!“

Anna Jung,

zehnSeiten.de

„Für zehnSeiten.de ist die BUCH WIEN wichtig, weil sie im Gegensatz zur Frankfurter Buchmesse eine reine Publikumsmesse ist. Das ist wichtig für digitale Medien, weil es ihnen weniger um die internen Fachkontakte geht, als um den Kontakt mit dem Publikum. Wir wollen vermitteln, dass es im Netz eine Vielzahl an Projekten gibt, um mit Texten in Kontakt zu treten. Wir können eine gänzlich neue Form der Literaturvermittlung und -rezeption als das gedruckte Buch bieten.“

Undine Löhfelme,

Verlegerin Orange Press

„Gerade für kleine Verlage sind Messen und Festivals die Gelegenheit, direkt mit ihren Lesern in Kontakt zu kommen. Wir sind gerne in Wien, arbeiten eng mit österreichischen Partnern zusammen und unsere Bücher verkaufen sich in Österreich überdurchschnittlich gut. Zusammen mit dem attraktiven Programm der Lesefestwoche macht das die BUCH WIEN für Orange Press zur wichtigsten Veranstaltung neben der Frankfurter Buchmesse. Deswegen haben wir uns 2008 über das Zustandekommen der Messe gefreut, nehmen seitdem mit viel Vergnügen teil und haben das auch weiterhin vor.“

Lucie Cernohousova,

Leiterin des Prager Literaturhauses deutschsprachiger Autoren

„Die BUCH WIEN ist die östlichst gelegene westliche Buchmesse und die Stadt Wien ein historischer Knotenpunkt zwischen Ost, West und Süd. Dies prädestiniert sie zur Plattform für die mittelosteuropäische Literatur wie keine andere Stadt. Die hier stattfindende sprach- und länderübergreifende Vermittlung ist dafür fast eine Bedingung. Dazu kann man der BUCH WIEN nur gratulieren, und ebenso, dass die Stadt Wien so überzeugt hinter diesem Vorhaben steht.“

Eine Veranstaltung des



Hauptverband des
Österreichischen
Buchhandels



Eine Veranstaltung der

Reed Exhibitions
Messe Wien

Nele Süß,

Pressesprecherin edition Körber-Stiftung/1. Vorsitzende Arbeitskreis

VerlagspressesprecherInnen e. V.

„Aller Anfang ist klein – entsprechend ist die BUCH WIEN im Gegensatz zu Frankfurt und Leipzig (noch) angenehm übersichtlich. Vor allem im Hinblick auf die Vernetzung innerhalb der VerlagspressesprecherInnen erleichtert das die Kontaktaufnahme zu den KollegInnen sehr – man kommt schneller ins Gespräch, die Atmosphäre ist freundlich und man hat Zeit zum Austausch. Ich nutze die Zeit hier auch, um meine Kenntnisse der österreichischen Presselandschaft zu erweitern – gerade für meine Arbeit als Verlagspressesprecherin ist das natürlich mehr als wichtig. Und ganz privat fülle ich mein Bücherregal mit wunderbaren literarischen Perlen, die mir woanders sicher entgangen wären.“

Herwig Bitsche,

Verlagsleiter Residenz

„Ich freue mich, dass sich die Idee einer Buchmesse in Wien etabliert hat, weil eine Publikumsmesse mit begleitendem Veranstaltungsprogramm so kurz vor Weihnachten ein ganz wichtiger Impuls ist, um das Buch als krisenunabhängiges Geschenk in den Mittelpunkt der öffentlichen Wahrnehmung zu stellen. Und ich wünsche mir, dass das vielseitige Angebot an Lesungen in der Stadt im Rahmen der BUCH WIEN Lesefestwoche von den Wienerinnen und Wienern noch stärker genutzt wird.“

Traugott Schreiner,

Rowohlt, Key-Account Österreich

„Die BUCH WIEN ist überschaubar und charmant und die Rowohlt-Präsenz hier in Wien wird vom Publikum durchaus positiv wahrgenommen. Ich würde mir wünschen, dass sich die Messe noch deutlicher auch an das Fachpublikum wendet, damit man hier auch Branchenkontakte knüpfen und pflegen kann. Der österreichische Markt ist uns wichtig und wir haben tolle Erfolge mit österreichischen Autorinnen und Autoren wie beispielsweise Stefan Slupetzky, Wolf Haas und Elfriede Jelinek.“

Arno Kleibel,

Verleger Otto Müller Verlag

„Die Konzeption der BUCH WIEN als Publikumsmesse besonders um diese Jahreszeit finde ich sehr gut. Das Weihnachtsgeschäft ist das entscheidende für den Buchhandel. Gerade jetzt gilt es, das Buch verstärkt zu bewerben und das Publikum mit den Autoren zusammenzubringen. Die Messe ist also genau richtig platziert. Die Qualität der

Eine Veranstaltung des



Hauptverband des
Österreichischen
Buchhandels



Eine Veranstaltung der

Reed Exhibitions
Messe Wien

Kollegengespräche ist ausgesprochen zufriedenstellend, da besonders die österreichischen Stände gut besetzt sind. Es sind die richtigen Leute da.“

Alexander Potyka,

Verleger Picus Verlag

„Ich finde, dass die Messe sehr gut gelaufen ist und dass man merkt, dass viele Dinge, die letztes Jahr noch als Versuch empfunden worden sind, in diesem Jahr als fixe Bestandteile gelten: die Bühnen, die Messebuchhandlung zum Beispiel, die ganz hervorragend funktioniert. Die Stimmung unter den Ausstellern ist vielleicht nicht mehr so überrascht wie letztes Jahr, aber doch durchwegs sehr positiv. Natürlich können wir uns alle vorstellen, dass es noch besser und noch größer wird und wir noch mehr Publikum bekommen, aber wir sind inzwischen auf einem sehr hohen Niveau angekommen. Als Aussteller denken wir jedenfalls bereits jetzt sehr konkret darüber nach, wie unsere Präsenz kommenden Jahr noch besser gestaltet werden kann – und darauf freuen wir uns bereits.“

Thomas Zauner,

Leiter Marketing und Presse Verlagsgruppe Ueberreuter

„Der Verlag Ueberreuter freut sich über einen gestürmten Stand, eine hervorragend besuchte Plauderstunde mit Christine Nöstlinger zu ihren zwei aktuellen Büchern ‚Pudding-Pauli rührt um‘ und ‚Das große Christine-Nöstlinger-Kochbuch‘. Die Aufteilung der Halle ist benutzerfreundlicher als letztes Jahr, da zwischen den Bühnen keine wechselseitigen Störungen möglich sind. Über eine gut besuchte Buchhandlung auf der Messe freuen wir uns wie alle anderen auch. Das Seminar für Pressesprecher im Rahmenprogramm der BUCH WIEN war interessant, gut besucht und hoffentlich der Start für eine informelle Vernetzung der Pressesprecher in Österreich.“

Georg Buchroithner,

Geschäftsführung Obelisk Verlag

„Speziell die Lesezone im Kinderbuchbereich finde ich sehr gelungen, sie wird von den Kindern gut angenommen. Sie schnappen sich Bücher, setzen sich auf die Hocker, fangen an zu schmökern und versinken in die Bücherwelt, das ist sehr schön zu beobachten. Auch die Programme im Kinder- und im Jugendforum sind gut auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt. Und zu uns kommen dieses Jahr sehr intensive Leser, die nicht nur die klassische Frage nach den Alterstufen stellen, sondern sich auch für Inhalte interessieren, mit denen man ins Gespräch kommen kann und bei denen man merkt, dass es ein großes Interesse für das Buch und den Inhalt gibt. Wir sind sehr zufrieden mit

Eine Veranstaltung des



Hauptverband des
Österreichischen
Buchhandels

Eine Veranstaltung der
 **Reed Exhibitions**
Messe Wien

dieser Messe.“

Benedikt Föger,

Verleger Czernin Verlag

„Wie schon im vergangenen Jahr sind wir vom Interesse der Besucherinnen und Besucher überwältigt. Vor allem unser aktuellstes Buch über die Deutschen in Österreich – *Wir sind gekommen, um zu bleiben* – entwickelt sich zum Publikumshit. Für alle Autoren und Verlage finde ich es besonders erfreulich, dass ausgerechnet während der BUCH WIEN 09 verlautbart wurde, dass unsere Einwände gegen den Google-Urheberrechtsvergleich derart erfolgreich waren.“

Margit Czöppan,

Leitung 3sat Österreich

„Die BUCH WIEN ist ein Beispiel einer gelungenen Zusammenarbeit zum Vorteil beider. Vor allem durch die Aufzeichnung einer Ausgabe von *Kulturzeit* konnte 3sat seine Präsenz auf der Messe deutlich verstärken. Darüber hinaus ist auch die neue und übersichtlichere Gestaltung der Halle, vor allem aber auch die Tatsache, dass mehr internationale Verlage als im Vorjahr ausstellen eine positive Weiterentwicklung der BUCH WIEN.“

Michael Orou,

Morawa

"Angenehm wuselnde Gänge, viele interessante Gespräche mit BranchenkollegInnen und Kontakte mit LeserInnen, die kluge Fragen stellen: Ich glaube, es war gut.“

Termin für die BUCH WIEN 10 steht bereits fest

Der Termin für die BUCH WIEN 10 ist bereits fixiert: Die Lesefestwoche wird von 15. bis 21. November und die Internationale Buchmesse vom 18. bis 21. November 2010 stattfinden.

Eine Veranstaltung des



Eine Veranstaltung der
 **Reed Exhibitions**
Messe Wien

Für weitere Presseinformationen wenden Sie sich bitte an:

vielseitig ||| kommunikation
Valerie Besl
Neubaugasse 8/2/1
A 1070 Wien
T: ++43 1 522 4459 10
M: ++43 664 8339266
valerie.besl@vielseitig.co.at
www.vielseitig.co.at
www.buecher.at

Reed Exhibitions Messe Wien/Presse & PR
Leitung: Mag. Paul Hammerl

Mag. Jasmin Medani
Messeplatz 1
A 1021 Wien
T: ++43 1 72 720-226
F: ++43 1 72 720-441
jasmin.medani@messe.at
www.messe.at

Eine Veranstaltung des



Eine Veranstaltung der
 Reed Exhibitions
Messe Wien